

## **BMW Team Italy-Spain – Ravaglia Motorsport.**

Fabrizio Giovanardi (ITA) – Startnummer 1.

Antonio Garcia (ESP) – Startnummer 2.

Für seinen Angriff auf die Meisterkrone hat sich Teamchef Roberto Ravaglia bei der Fahrerbesetzung einer perfekten Mischung aus Erfahrung und Jugend versichert. Es gibt kaum einen siegreicheren Tourenwagenfahrer als Fabrizio Giovanardi, während der junge Antonio Garcia zwar über wenig Routine, aber hohe Grundschnelligkeit verfügt.

Wer wäre besser dazu geeignet, diesem Duo sein Potenzial zu entlocken, als Roberto Ravaglia – einer der besten Tourenwagenpiloten, die es je gegeben hat. Ravaglia, der am 26. Mai 46 Jahre alt wird, eroberte 1987 die Weltmeisterschaft auf einem BMW M3, wurde zwei Mal Tourenwagen-Europameister und gewann obendrein die Meisterschaften in Deutschland und Italien – stets am Steuer von BMW Tourenwagen.

1997 erzielte er zusammen mit Peter Kox (NLD) in Silverstone seinen letzten Sieg in der FIA GT Meisterschaft mit einem McLaren BMW F1 GTR. Nach der Saison hingte er seinen Helm an den Nagel und konzentrierte sich auf seine BMW Niederlassung. Doch seine Rennerfahrung ging BMW nicht verloren: 2001 betrat er mit seinem Team Ravaglia Motorsport die Bühne und setzte in der ETCC zwei BMW 320i für Kox und Norman Simon (DEU) ein. Auch als Teamchef war Ravaglia von Anfang an erfolgreich – Kox gewann 2001 mit drei Siegen den Fahrertitel, Ravaglia Motorsport belegte Platz zwei in der Teamwertung.

2002 startete die Mannschaft als BMW Team Spain mit den Fahrern Jordi Gené (ESP) und Fabrizio de Simone (ITA). In Pergusa setzte Ravaglia unter dem Banner von BMW Sizilien ein weiteres Fahrzeug für Gianluca De Lorenzi ein. Tiefpunkt der Saison 2002 war der Einsatz in Silverstone, als Genés Auto im ersten Rennen so stark beschädigt wurde, dass er zum zweiten nicht antreten konnte. Der Saisonhöhepunkt fand ebenfalls in England statt: Jordi Gené erzielte in Donington einen Podiumsplatz.

Teamname:	BMW Team Italy-Spain – Ravaglia Motorsport
Anschrift:	Via E Fermi 1, 35020 Lagnaro (PD), Italien
Teamchef:	Roberto Ravaglia
Teammitglieder:	15
Gründungsjahr:	2001
Größte Erfolge:	
2001	1. Platz Fahrerwertung ESPC mit Peter Kox (BMW 320i) 2. Platz Teamwertung ESPC (BMW 320i)
2002	8. Platz ETCC Fahrerwertung mit Jordi Gené (BMW 320i)

## **Fabrizio Giovanardi (ITA) – Startnummer 1.**

Roberto Ravaglia weiß, was gut ist. In Fabrizio Giovanardi hat er sich einen Landsmann und Fahrer ins Team geholt, der mit seinen eigenen Tourenwagenerfolgen mithalten kann.

Der amtierende Meister der ETCC hat Alfa Romeo nach acht Jahren und sechs bedeutenden Tourenwagentiteln den Rücken gekehrt. „Aber ich schaue nicht darauf zurück, wie viele Titel ich gewonnen habe“, betont Giovanardi, „ich konzentriere mich nur auf das nächste Ziel. Ich werde mich nicht auf Lorbeeren ausruhen, sondern fahren, als gelte es, meinen ersten Titel zu gewinnen.“

2003 startet er in seine 31. Rennsaison. In diesen Jahren hat er in den verschiedensten Klassen bewiesen, dass er ein Siegfahrer ist – ob im Kart, in der Formel 3, Formel 3000 oder im Tourenwagen. 2002 sicherte er sich den ETCC-Titel bereits im vorletzten Lauf. Er erzielte neun Siege und qualifizierte sich fünf Mal für die Poleposition.

Geburtstag/-ort:	14. Dezember 1966/Sassuolo (Modena) (ITA)
Wohnort:	Sassuolo
Familienstand:	Verheiratet mit Patrizia, ein Sohn: Luca
Website:	<a href="http://www.fabriziogiovanardi.com">www.fabriziogiovanardi.com</a>
1983–1985	Siege in internationalen und nationalen Kartrennen
1986	1. Platz 125 ccm Formel C Kart-WM und 125 ccm Formel C italienische Kart-Meisterschaft
1987	Debüt italienische Formel-3-Meisterschaft
1988	3. Platz italienische Formel-3-Meisterschaft, zwei Siege
1989	10. Platz Internationale FIA Formel-3000-Meisterschaft, ein Sieg
1990	10. Platz Internationale FIA Formel-3000-Meisterschaft
1991	13. Platz Internationale FIA Formel-3000-Meisterschaft 4. Platz italienische Supertourenwagen-Meisterschaft, Klasse S2, fünf Siege (Peugeot 405 Mi 16)
1992	1. Platz italienische Supertourenwagen-Meisterschaft, Klasse S2, acht Siege (Peugeot 405 Mi 16)
1993	2. Platz italienische Supertourenwagen-Meisterschaft, fünf Siege (Peugeot 405 Mi 16)
1994	3. Platz italienische Supertourenwagen-Meisterschaft (Peugeot 405 Mi 16)
1995	3. Platz italienische Supertourenwagen-Meisterschaft, ein Sieg (Alfa Romeo 155)
1996	5. Platz italienische Supertourenwagen-Meisterschaft, zwei Siege (Alfa Romeo 155) 6. Platz spanische Supertourenwagen-Meisterschaft, drei Siege (Alfa Romeo 155)
1997	2. Platz italienische Supertourenwagen-Meisterschaft, fünf Siege (Alfa Romeo 155)

	1. Platz spanische Supertourenwagen-Meisterschaft, drei Siege (Alfa Romeo 155)
1998	1. Platz italienische Supertourenwagen-Meisterschaft, neun Siege (Alfa Romeo 156)
1999	1. Platz italienische Supertourenwagen-Meisterschaft, sieben Siege (Alfa Romeo 156) Deutsche STW-Meisterschaft, ein Sieg (Alfa Romeo 156)
2000	1. Platz Supertourenwagen-Europa-Cup, fünf Siege (Alfa Romeo 156)
2001	1. Platz FIA Supertourenwagen-Europameisterschaft, drei Siege (Alfa Romeo 156) 2. Platz 24-Stunden-Rennen von Sizilien und 1. Platz in der SP-Klasse (Alfa Romeo 147)
2002	1. Platz ETCC, neun Siege (Alfa Romeo 156)

### **Antonio Garcia (ESP) – Startnummer 2.**

Der Spanier ist der Benjamin unter den BMW Fahrern. Wenn er zum Saisonauftakt bei seinem Heimrennen in Barcelona startet, ist er noch 22 Jahre jung. Obwohl Antonio Garcia 2003 zu seiner ersten ETCC-Saison antritt, kennt er die Serie bereits gut. Im vergangenen Jahr bestritt er mit einem Porsche die Gruppe-N-GT-Klasse in der FIA GT-Meisterschaft und erlebte dadurch hautnah die Läufe zur Tourenwagen-Europameisterschaft.

In seiner Kategorie N GT eroberte er drei Polepositions und kam in Oschersleben und in Donington als Zweiter ins Ziel. Garcia begann seine Laufbahn als Achtjähriger im Kartsport und wurde 1994 Kartweltmeister. Sein großes Ziel ist seither unverändert: Er will Formel-1-Fahrer werden.

Geburtstag/-ort:	5. Juni 1980/Madrid (ESP)
Wohnort:	Barcelona (ESP)
Familienstand:	Ledig
Website:	<a href="http://www.antonio Garcia.com">www.antonio Garcia.com</a>
1988–1996	Kartsport – zahlreiche Titel, darunter der Gewinn der Weltmeisterschaft 1994 in der Klasse Inter A
1997	3. Platz Formel Campus Renault Elf, drei Siege 1. Platz Kart-Europameisterschaft, Formel A
1998	6. Platz Open Fortuna by Nissan, zwei Siege 8. Platz Kart-Weltmeisterschaft, Formel Super A
1999	5. Platz Euro Open Moviestar by Nissan, ein Sieg
2000	1. Platz Open Telefonica, fünf Siege
2001	13. Platz FIA GT-Meisterschaft, Klasse N-GT, Klassensieg bei den 24 Stunden von Spa internationale FIA Formel-3000-Meisterschaft
2002	5. Platz World Series by Nissan, ein zweiter Platz in Interlagos (BRA) FIA GT-Meisterschaft, Klasse N-GT, drei Polepositions, zwei zweite Plätze